

30.Juli - Limousine Scavenger Hunt

Eine Bildersuchfahrt in Peoria. Tolle Idee! Wie könnten die deutschen Schüler Peoria schneller entdecken als über die Beantwortung von einzelnen Fragen, dem Fotografieren der gesuchten Sehenswürdigkeiten und natürlich der notwendigen Unterstützung durch die amerikanischen Freunde. Wie aber soll man sich in 5 großen Gruppen (insgesamt etwa 40 Personen) in Peoria fortbewegen. Ganz einfach: Man bedient sich etwas größeren Fahrzeugen, sogenannten Stretchlimousinen. Diese Fahrzeuge bestechen nicht nur durch ihre Länge, sondern auch durch die extravagante Inneneinrichtung und Anordnung der Sitze. Da darf man sich dann schon einmal für 1 ½ Stunden wie der Kaiser von China fühlen.

Treffpunkt war um 18:00 Uhr für alle Teilnehmer bei der Familie Kari und Dennis Skarvan. Dennis ist Rechtsanwalt bei der Fa. Caterpillar und stellte sein Haus mit seinem wunderschönen Garten für diesen Abend zur Verfügung. Tochter Jenny, die ebenfalls schon einmal Teilnehmerin am Peoria Schüleraustausch gewesen ist, bereitete die Bildersuchfahrt und das anschließende Pizzaessen im Rahmen eines Service-Projektes für die Schule vor. Und sie tat dies erstklassig. Anbei nur ein Auszug der 25 Aufgaben, welche jede Teilnehmergruppe in ihrem Startpaket vorfand:

1. The home of the knights
2. Where is the german celebration, Oktoberfest, can be found
3. America's favorite pizza place
4. Where you can find "Golfplatz" and "Kegelbahn" in one place
5. America's number one coffee spot
6. The newest donut place in Peoria



Es wurde spannend. Alle Teilnehmer versammelten sich im Garten und die Aufteilung und Zuordnung der 5 Gruppen zu den Limousinen begann. Ein nicht alltägliches Bild in dem friedlichen Vorort von Peoria, als eine Limousine nach der anderen Richtung Peoria entschwand. Einige Nachbarn der Skarvans ließen es sich nicht nehmen und verfolgten dieses

Spektakel. Natürlich nicht ohne zu fragen, um welchen Event es sich hier denn handle.



Mit Spannung wurde die Rückkehr erwartet. Iris und Joachim Seliger, Karen und Farrell Robb, Eric Hoadley, sowie einige Eltern gingen zum Eingangstor der Siedlung, um dort die Teilnehmer in Empfang zu nehmen. In kurzen Abständen rauschten die ersten 4 Limos heran. Und schon entstieg den Ersten den Autos, lachend, zufrieden und glücklich, alle Aufgaben gelöst zu haben. Ein Abschlussbild mit dem Fahrer und Limo vervollständigte das sicherlich einmalige Erlebnis.



Doch wo befand sich das 5. Auto? Minute um Minute verrann und nichts war zu sehen. Auch ein „Verzweiflungsanruf“ von Eric Hoadley bei der Limousinenvermietung erbrachte keine neuen Erkenntnisse. Sage und schreibe eine halbe Stunde später als vereinbart bog dann die letzte Limousine in der Abenddämmerung in die Siedlung. Aufatmen bei allen Verantwortlichen, aber was war denn das?



Johlend und mit der allerbesten Laune entsprangen die Jugendlichen dem Fahrzeug, herzten und umarmten ihren Fahrer. Sie lachten unentwegt und berichteten von vielen kleinen Stories. Diese Gruppe scheint wohl mit Abstand den meisten Spaß gehabt zu haben, auch wenn das Zeitlimit längst überschritten wurde. Aber es war keinesfalls zu spät, um mit Pizza, Gemüse und Früchten den Abend in Skarvans Garten ausklingen zu lassen.

